

CARL DAHLHAUS

LUDWIG
VAN
BEETHOVEN

UND SEINE ZEIT



LAABER-VERLAG

Inhalt

Vorwort	7
Chronik	9
Aspekte	
I. Werk und Biographie	29
Die biographische Methode	29
Musikalische Form und ästhetischer „Außenhalt“	38
„Intitulata Bonaparte“	48
Ästhetisches und biographisches Subjekt	60
II. Werkindividualität und Personalstil	74
III. Ingenium und Witz	94
IV. Der symphonische Stil	100
Die Ästhetik des Erhabenen und die Theorie der „hohen Ode“	100
Monumentalität	109
Zeitstrukturen	114
V. Sonatenform-Probleme	126
Motivbeziehungen	126
Expositionsmodelle	132
Introduktion und Coda	141
Form als Transformation	149
VI. Thema und Charakter	159
Der doppelte Themabegriff des 18. Jahrhunderts	159
Formale und ästhetische Thematik	162
Ästhetische Logik	167
Rhythmus und „Klangfuß“	170
„Moralische Charaktere“	178
VII. Die „zugrunde liegende Idee“	183
VIII. Form als Gedanke	192
„Obligates Accompagnement“ und „durchbrochene Arbeit“	192
„Motiv der Variation“	196
Eine vergessene Formidee	199
IX. Der „neue Weg“	207

X. „Fidelio“	223
Idylle und Utopie	223
Tonsymbol und Erinnerungsmotiv	230
XI. Kirchenmusik und Kunstreligion	237
XII. „Subthematik“	245
XIII. Spätwerk	263
Zum Begriff des „Spätwerks“	263
„Con alcune licenze“	265
Abstraktion	268
„Beziehungszauber“	272
Ambiguität	275
Kantabilität und motivische Arbeit	279
Bildteil	285
Bibliographie	305
Personenregister	316
Register der Werke Beethovens	319